

St. Eliud

1. Dezember 9. Chor

Bald wird die Gottesmutter aufstehen aus ihrer Geborgenheit von Nazareth und wird sich mit St. Joseph auf den mühsamen Weg nach Bethlehem begeben, um die Worte der Heiligen Schrift und ihre Pflicht zu erfüllen. Aber noch ist sie im Frieden ihrer stillen Kammer, und dort steht ein Engel, zart und schlicht. Von dieser Kammer aus wird er zur Fürbitte vor Gottes Thron gerufen. Es ist St. Eliud, der den Frieden der heiligen Orte hütet. Maria, die Magd des Herrn, geht durch diese Tage des Advents, und viele Engel sind um sie. Weil sie Magd ist, so hat sie sich ganz schlichte Engel erbeten: Der eine steht am Wegrand mit einem Licht, der andere hat eine Schaufel, um die Wege zu ebnet, ein dritter musiziert am Wege mit den Vögeln um die Wette.

St. Eliud aber hat eine Hirtenflöte umhängen, mit der wird er dem Kindlein im Stall von Bethlehem ein Schlaflied spielen.

St. Eliud ist aus dem 9. Chor und St. Dimachiel zugeteilt, dem Engel von Hoher Gewalt, der den Willen des Vaters zur Geburt Seines Sohnes im Stall von Bethlehem trägt.

Jede Lebensphase unseres Herrn Jesus Christus ist von himmlischen Dienern begleitet gewesen, und doch hat sie sich nach außen nicht im mindesten abgehoben von der Umgebung. Das soll uns Zeichen sein, daß der himmlische Vater - wie bei Seinem Sohn und wie bei Maria - immer das einfache Leben Seiner Kinder will, das natürliche, das verborgene, innere Leben.

St. Eliud trägt das schlichte Kleid der Schutzengel, und man sieht es seinen Augen an, daß sie um die Not der Menschen wissen. Er ruft die Menschen herbei, die Lastträger, die Mühseligen und Beladenen, in den Frieden der heiligen Orte, in die Kirchen und Kapellen, in die Klosterzellen, ja, auch in die Krankenstuben und Sterbezimmer, wohinein der Friede mit Gott gezogen ist. Er steht als Gewalt unter den Cherubim und empfängt von diesen den Gnadenstrom der Kraft. Er steht aber auch als Engel im Gnadenstrom des Lebens und als Engel der Geburt des Herrn im Gnadenstrom der Liebe. Dadurch ist er imstande, durch seine Fürbitte den Lastträgern Kraft zu erlehen, den Kranken Heilung und allen Beladenen den Trost der Liebe und des Friedens.

Gebet: Wollest uns führen, heiliger Engel, durch diese dunkeln Tage und Nächte hinein in den Frieden der kleinen Stuben, die uns Nazareth sein sollen, in den Frieden des Tabernakels, unter den weiten Mantel Unserer Lieben Frau. Amen.